

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 28 (1972)
Heft: 3

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eberhard Jüngel · Unterwegs zur Sache

Neu!

Theologische Bemerkungen. (Beiträge zur evangelischen Theologie, Band 61) 300 Seiten. Studienausgabe kartoniert Sfr. 32.–, Leinen Sfr. 40.60

Jüngels Vorträge und Aufsätze sind Bemerkungen zur Sache der Theologie. Das Kriterium theologischer Sachlichkeit heißt für ihn konsequente Exegese. Zu ihr gehört die kritische Auseinandersetzung mit den philosophischen Traditionen, die auf ihre Weise den Zeitraum geprägt haben, in dem und für den die Theologie denkt. Die Arbeiten Jüngels bewegen sich durchweg in der Spannung zwischen den biblischen Texten und den die gegenwärtige Situation bestimmenden geistesgeschichtlichen Tendenzen.

Das Kernproblem der theologischen Bemerkungen des Verfassers zur Sache ist das der Sagbarkeit Gottes. Der neuzeitliche Streit zwischen Theismus und Atheismus zwingt die dogmatische Theologie, sich in allen ihren Teilen diesem Problem zu stellen. Die verschiedenen Studien des Verfassers zur Gotteslehre, Christologie, Rechtfertigungslehre und Ethik haben daher alle dasselbe Ziel: Gott wieder ein erfreuliches Wort werden zu lassen.

Inge Lönning · «Kanon im Kanon»

Zum dogmatischen Grundlagenproblem des neutestamentlichen Kanons. (Forschungen zur Geschichte und Lehre des Protestantismus, Reihe X, Band XLIII) 296 Seiten. Kartoniert Sfr. 36.90. In Gemeinschaft mit dem Universitetsforlaget, Oslo

In sorgfältiger historischer Detailarbeit und mit systematischer Klarheit und Exaktheit in der Formulierung und Problemabgrenzung führt Lönning zu einer Klärung der theologischen Bedeutung und Tragweite der Kanonfrage heute.

Aus dem Inhalt: Theologische Vorbemerkungen zum Thema «Kanonkrise im heutigen Protestantismus» / Kanonkrise der Reformationszeit – der neutestamentliche Kanon als Thema der Kontroverstheologie. Die Reformation als Krise des neutestamentlichen Kanons (Die geschichtlichen Voraussetzungen / Die Auffassung Luthers / Die Argumentation der literarischen Gegner Luthers / Hauptlinien in der Entwicklung einer kontroverstheologischen Gegenposition in der lutherischen Tradition) / Kanon und Konfession – Der neutestamentliche Kanon als Problem einer ökumenischen Theologie / Kanon und Kirche – Der neutestamentliche Kanon im Spannungsfeld der Kontroverse um Schrift und Tradition / Evangelium und Kanon – Sinn und Notwendigkeit der Formel «Kanon im Kanon».

Chr. Kaiser Verlag München

Neuerscheinungen · Frühjahr '72

Roland H. Bainton

Erasmus

Reformer zwischen den Fronten

Aus dem Amerikanischen von Elisabeth Langerbeck

ISBN 3-525-63302-5

Etwa 300 S. mit etwa 65 Abb., L. etwa DM 35,—

Roland H. Bainton, der bekannte emeritierte Kirchenhistoriker der Yale-Universität, hat dem interessierten Leser mit diesem Buch einen großen Dienst erwiesen. Er schildert das wechselvolle und spannungsreiche Leben des Erasmus durch eine umsichtige Auswahl seiner Schriften und Briefe. Bainton zeigt einen scharfsinnigen Gelehrten, der unaufhörlich am Werk war und eine Stellung einnahm, die es ihm ermöglichte, die Unruhe der Reformation durchsichtiger zu machen. *The New York Times*

Georg Calixt — Werke in Auswahl

Band 4: Schriften zur Eschatologie

Lateinisch. Hrsg. von Inge Mager

ISBN 3-525-55663-2

514 Seiten, L. etwa DM 50,—

Calixts eschatologische Anschauungen passen lückenlos in den Rahmen der orthodoxen Dogmatik und sind darüber hinaus ein Zeugnis für die durch die Zeitereignisse mitbedingte Jenseitsstimmung des 17. Jahrhunderts. Neu ist an Calixts eschatologischen Schriften die Art der Darstellung und der Versuch, Eschatologie mit Hilfe von Schrift und Tradition (*consensus quinquesaecularis*) als ein Musterstück wissenschaftlicher Theologie in systematischer Geschlossenheit zu behandeln. Dabei wird er geleitet von dem ihm eigenen ethischen Interesse, von dem Bedürfnis nach rationaler Durchdringung der Glaubenssätze und von dem kirchenpolitischen Bemühen um eine interkonfessionelle Annäherung.

Joachim Scharfenberg

Seelsorge als Gespräch

Theorie und Praxis der seelsorgerlichen Gesprächsführung

ISBN 3-525-62142-6

Etwa 150 Seiten, kart. etwa DM 16,80

Universitätsvorlesungen und -seminare liegen diesem systematischen Lehrbuch zugrunde. Es ist also an dem Punkt entstanden, wo die tiefe Theorie-Praxis-Krise der evangelischen Theologie in den letzten Jahren zu den heftigsten Auseinandersetzungen geführt hat. Jede Seite spiegelt die Spannung zwischen den Forderungen nach Theoriebezogenheit und Praxisnähe wieder. So ist dieses Buch auf kritische Leser zugeschnitten.

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen und Zürich